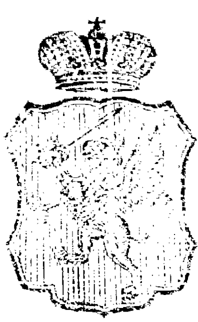
Livländische Gouvernements-Zeitung



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 Rbl. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Контсрахъ

№ 147. Mittwoch, 22. December — Середа, 22. Декабря. 1865.

Officieller Theil. — ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Allgemeine Abtheilung. — Отдѣлъ общій.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Schlossergesellen Martin Andersohn irgend welche Anforderunger oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 4. Juni 1866 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung bemeldeten termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 4. December 1865.

Nr. 856. 1

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо кредиторскія претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго слесарнаго дѣла подмастерья Мартина Андерсона, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства, въ Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго, лично или чрезъ надлежаще уполномоченныхъ повѣренныхъ непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позже 4. Іюня 1866 года, въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока, они со своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 4. Декабря 1865 г.

№ 856. 1

Livl. Vice-Gouverneur: J. v. Cube.

Aelterer Secretair H. v. Stein.

Лифл. Вице-Губернаторъ: Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь Г. ф. Штейнъ

Livländische Gouvernements-Zeitung. Officieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей часть оффиціальная.

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß **auf dem publ. Gute Alt-Sackenhof am 25. April und 11. October** eines jeden Jahres ein **Vieh-, Pferde-, Flachs- und Krammarkt** abgehalten werden wird.

Nr. 2819.

* * *

Zufolge Berichts des Oeselschen Ordnungsgerichts sind unter **Sicksaar 2 Tonnen Leinsaat und eine leere** ramponirte Tonne, welche die **Marken** FF haben, am 14. November d. J. **angeschwemmt** worden.

Indem die Livländische Gouvernements-Verwaltung Solches zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert sie den Eigenthümer dieser Tonnen auf sich innerhalb zweier Jahre mit seinen Eigenthumsbeweisen beim Oeselschen Ordnungsgerichte zu melden.

Nr. 2823.

* * *

Zufolge Berichts des Oeselschen Ordnungsgerichts sind:

1) am 12. November d. J. **an den Sandellschen Strand:**
50 Tonnen Leinsaat mit der Märke FF
8 " " " " " F
3 " " " " " MT
4 " " " " " GAT
und 10 leere stark ramponirte Tonnen ohne alle Bezeichnung;

2) am 10. und 11. November d. J. **an den Pettelschen Strand:**
37 Tonnen Leinsaat mit der Märke FF
2 " " " " " F
2 " " " " " MT
3 " " " " " GAT
und 2 leere stark ramponirte Tonnen ohne alle Bezeichnung;

3) am 12. November d. J. an den **Neulöwellschen Strand:**
1 Tonne Leinsaat mit der Märke FF
1 " " " " " GAF

angeschwemmt und an diesen Tonnen 2 Zettel, bedruckt: 1865 Jacob Jacke & Co. in Pernau aufgefunden worden.

Indem die Livländische Gouvernements-Verwaltung Solches zur allgemeinen Kenntniß bringt, fordert sie den Eigenthümer dieser Tonnen auf, sich innerhalb zweier Jahre mit seinen Eigenthumsbeweisen beim Oeselschen Ordnungsgerichte zu melden.

Nr. 2824.

* * *

In Folge desfallsiger Requisition des Livländischen Kameralhofes werden sämmtliche Stadt- und Landpolizei-Behörden Livlands von der Livländischen Gouvernements - Verwaltung desmittelst beauftragt, in ihren resp. Jurisdictions-Bezirken nach den nachbenannten Personen sorgfältige **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle die unten angegebenen Beträge für statt Stempelpapiers verbrauchtes ordinaires Papier beizutreiben und zur Kronscasse einzuzahlen, über die geschehene Einzahlung aber anher zu berichten:

1)	von dem August Peresch		30 K.
2)	" " Friedrich Arnholdt		90 "
3)	" " Konstantin Forstmann		60 "
4)	" " Anton Kaudibe	1 R.	80 "
5)	" der Josepha Stempinska alias Schiginska	1 "	80 "
6)	" dem Rigaschen Bürger Semen Philipow Sudamajew		40 "

Nr. 3736.

Anordnungen und Bekanntmachungen
verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr H. F. von Sivers auf das im Pernauschen Kreise und Paisteleschen Kirchspiele belegene Gut Heimthal um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 14. December 1865.

Nr. 3674. 3

* * *

Das 6. Rigasche Kirchspielsgericht wird vom 6. Januar 1866 ab seinen Sitz auf dem Gute Ranzen im Burtneckschen Kirchspiel haben.

Breslau, im 6. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 8. December 1865. Nr. 2417. 3

* * *

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind **als gefunden eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen** worden nachstehende Sachen, als: ein goldener Ring, eine goldene Broche, eine goldene Ankeruhr, zwei silberne Theelöffel mit den Buchstaben J. F., ein plattirter Theelöffel, eine silberne Taschenuhr, ein messingener Leuchter, ein Lichtscheerbrett, ein Glas, ein Damenbeutel, eine Serviette, ein Handtuch mit den Buchstaben A. S. dreizehn Bünde Flachs und verschiedene Zimmermannswerkzeuge.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich dieser Sachen wegen binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 18. December 1865.

Nr. 6269. 3

Von dem **Kronamt Schlockschen Gemeindegerichte** werden alle zu der Schlockschen Bauergemeinde gehörigen auswärts wohnenden **rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder**, welche das 21. Jahr erreicht und das 25. noch nicht überschritten haben aufgefordert, sich unfehlbar den 11. Januar 1866 um 10 Uhr Morgens zur Rekruten-Loosung bei dem Kronamt Schlockschen Gemeindegerichte zu stellen. Gleichzeitig werden die resp. Stadt- und Guts-Polizeien ersucht, dergleichen rekrutenpflichtige Individuen in ihren resp. Jurisdictionsbezirken nicht zu dulden, sondern dieselben mit Hinweis auf die Strafbestimmungen anher verweisen zu wollen.

Schlock-Krongemeindegericht, den 16. December 1865. Nr. 983. 3

* * *

Nachdem in Grundlage der vorgängigen Publication am 11. December 1865 von der zur Amortisation der von den Ständen der Stadt Riga für die **Theater-Verwaltung contrahirten Anleihe** niedergesetzten Commission die Ausloosung der am 15. Januar 1866 planmäßig einzulösenden Obligations-Nummern ordnungsmäßig vollzogen und bei derselben **nachstehende Nummern gezogen** worden: 48, 56, 178, 226, 255, 264, 437, 452, 517, 519, 546, 608, 614, 621, 628, 634, 640, 668, 759, 762, werden die Herren Inhaber solcher Obligations-Nummern von dieser Commission hiermit aufgefordert, die baare Zahlung von Kapital und Rente gegen Einlieferung der betreffenden Obligationen und des dazu gehörigen noch nicht verfallenen Zinscoupons vom 15. Januar ab, bis zum 15. März 1866 in dem Comptoir des Herrn Consul und Aeltesten E. Schnakenburg in Empfang nehmen zu wollen.

Riga, den 17. December 1865. 1

* * *

Zur Erfüllung des Allerhöchsten Manifestes vom 14. October 1865 und der Rekruten-Verordnung vom 18. April 1861 wird von der Rigaschen Steuer-Verwaltung hierdurch bekannt gemacht:

1) daß alle mit Verantwortung der Gemeinde zur Stadt Riga verzeichneten Dienst- und Arbeiterokladisten, welche das Alter von 21 Jahren erreicht und noch nicht das 25ste Jahr überschritten haben, und welche von der Rekrutenpflichtigkeit gesetzlich nicht befreit sind, hierdurch verpflichtet werden, bei dieser Steuer-Verwaltung sich zur Loosung einzufinden, spätestens aber am 15. Januar 1866 sich hierselbst zu melden, selbst auch in dem Falle, wenn sie außerhalb der Gemeinde leben, und noch nicht abgelaufene Pässe und Legitimationen besitzen sollten;

2) daß alle ohne Verantwortung der Gemeinde zu Riga angeschriebenen Personen, welche das Alter von **21** Jahren erreicht und noch nicht das **30**ste Jahr überschritten haben, gleichermaßen verpflichtet sind bei dieser Steuer-Verwaltung zur Loosung zu erscheinen, spätestens aber am 15. Januar 1866 sich hierselbst zu melden;

3) daß diejenigen der erwähnten Gemeindeglieder, welche in Grundlage der Gesetze von der Rekrutenpflichtigkeit befreit sein wollen, ihre Beweise darüber spätestens bis zum 14. Januar 1866 hierselbst vorzustellen haben;

4) daß diejenigen der erwähnten Gemeindeglieder, welche nach ihren Pässen oder Legitimationen im rekrutenpflichtigen Alter stehen, jedoch in diesem Alter sich nicht befinden sollten, ihre Taufscheine bis zum 14. Januar 1866 hierselbst einreichen müssen;

5) daß die Rekruten-Einberufungsliste zur Einsicht und Beprüfung von Seiten der rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder bis zum 14. Januar 1866 im Locale dieser Steuer-Verwaltung ausliegen wird;

6) daß die Einberufungsliste zur etwanigen Zurechtstellung am 15. Januar 1866 um 9 Uhr Vormittags im Locale der Steuer-Verwaltung öffentlich verlesen werden soll;

7) daß die Ziehung der Loose am 17. Januar 1866 um 9 Uhr Vormittags beginnen, und daß für diejenigen rekrutenpflichtigen Gemeindeglieder, welche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten sich stellen sollten, ein Gemeinde-Repräsentant das Loos ziehen wird;

8) daß diejenigen, welche in Folge der gezogenen Nummern zu Rekruten abzugeben sind, sich aber bis zum 15. Januar 1866 zur Vorstellung als Rekruten hierselbst nicht melden sollten, den sich der Rekrutirung entziehenden Läuflingen gleich geachtet, und ohne Nachsicht der gesetzlichen Beahndung unterzogen werden müssen;

9) daß diejenigen, welche rekrutenpflichtige Subjecte bei sich in Wohnung, Lohn, Arbeit oder Dienst halten und sie nicht zum Ablieferungstermin der Steuer-Verwaltung vorstellen werden, gleichfalls der gesetzlichen Strafe unterliegen, und

10) daß es seiner Zeit besonders publicirt werden soll, in welchem Locale die Ziehung der Loose stattfinden wird.

Demgemäß werden sämmtliche Polizeibehörden und Autoritäten hierdurch ersucht, diese

Publication allen in ihren Jurisdictionsbezirken wohnhaften, oben im Punkt 1 und 2 erwähnten hiesigen Gemeindegliedern zu eröffnen, und diesen die strenge Weisung zu geben, sich bis zum 15. Januar 1866 bei dieser Steuer-Verwaltung unfehlbar zu melden. 1

Riga-Steuer-Verwaltung, den 4. Dec. 1865.
Nr. 2500.

Во исполненіе Высочайшаго Манифеста отъ 14. Октября 1865 г. и положенія о рекрутской повинности отъ 18-го Апрѣля 1861 г. Рижское Податное Правленіе симъ объявляетъ слѣдующее:

1) Всѣ лица, приписанныя ък служительскому и рабочему окладу г. Риги съ отвѣтственностію общества, равно и всѣ лица приписанныя къ г. Ригѣ безъ отвѣтственности общества, а именно тѣ, кои достигли возраста 21 года и коимъ еще не минуло 25 лѣтъ, и на основаніи закона не освобождены отъ рекрутства, обязаны явиться въ сіе Податное Правленіе къ рекрутскому жеребью, но явка сія должна быть не позже 15. Января 1866 г. даже и въ такомъ случаѣ, если проживаютъ внѣ общества по паспортамъ и видамъ, коимъ еще не минулъ срокъ.

2) Всѣ лица, имѣющія отъ роду **21** годъ до **30** лѣтъ, приписанныя къ г. Ригѣ безъ отвѣтственности общества, также имѣютъ явиться къ жеребью въ сіе Податное Правленіе не позже 15. Января 1866 года.

3) Тѣ изъ упомянутыхъ членовъ общества, кои на основаніи законовъ желаютъ быть освобождены отъ рекрутской повинности, обязаны представить свои доказательства о томъ въ сіе Правленіе не позже 14. Января 1866 года.

4) Тѣ изъ членовъ общества, кои находясь по паспортамъ и видамъ своимъ въ возрастѣ способномъ для отправленія рекрутства, въ дѣйствительности однако еще не достигли сего возраста, имѣютъ представить въ сіе Правленіе свои метрическія свидѣтельства не позже 14. Января 1866 года.

5) Призывной списокъ для свѣдѣнія членовъ общества, подлежащихъ рекрутству, выставленъ будетъ въ помѣщеніи Податнаго Правленія по 14. Января 1866 г.

6) Призывной списокъ, будетъ прочтенъ и повѣренъ 15. Января 1866 г. въ 9 часовъ утра публично въ помѣщеніи Податнаго |Правленія.

7) Метаніе жеребья начнется 17. Января 1866 года въ 9 часовъ утра и тѣхъ изъ членовъ общества, подлежащихъ рекрутству, кои для вынутія жеребья сами не явятся или не пришлютъ за себя повѣреннаго, жеребій выниматься будетъ однимъ изъ представителей общества.

8) Тѣ, кои по вынутымъ нумерамъ должны быть отданы въ рекруты, но къ 15. Января 1866 г. не явятся, будутъ считаться на равнѣ съ укрывающимися отъ рекрутства бѣглецами и безъ снисхожденія будутъ подвергнуты законному наказанію.

9) Кто будетъ содержать у себя лицъ подлежащихъ рекрутству на квартирѣ, жалованьѣ, работѣ или службѣ и не представитъ таковыхъ въ Податное Правленіе къ сроку, назначенному для представленія рекрутъ, — подлежитъ также законному наказанію, и

10) Относительно помѣщенія, въ которомъ производиться будетъ метаніе жеребья, въ свое время будетъ публиковано.

За симъ Рижское Податное Правленіе покорно проситъ всѣ полицейскія мѣста и начальства, внушить содержаніе сего объявленія всѣмъ въ вѣдомствѣ ихъ проживающимъ, упомянутымъ выше въ 1-омъ пунктѣ лицамъ и вмѣстѣ съ тѣмъ строжайше подтвердить имъ, дабы они непремѣнно и не позже 15. Января 1866 г. явились въ Податное Правленіе. № 2500.

Г. Рига, 4. Декабря 1865 года. 1

Pehz wissu-augstakas Keisera sluddinaschanas no 14ta Oktober 1865 un pehz teem rekruschu likkumeem no 18. April 1861, teek no Rihgas galwas-naudas waldischanas (Steuer-Verwaltung) scheitan sinnams darrihts:

1) ka wisseem us draudses atbild... pee Rihgas pilssehtas peerakstiteem dee... nesta- un darba-kauschu-okladisteem, ... arri wisseem teem bes draudses atbil... des pee Rihgas peerakstiteem zilwekeem, kas 21 gaddus wezzi palikkuschi un wehl nav 25 gaddus pahri fadsihwojuschi un us likku... môs wehletu wihsi no rekruschu kahrtas nav atswabbinajuschees, pee schahs galwas-naudas waldinaschanas us lohseschanu janahk, un wis... wehlaki taî 15. Januar 1866 teem scheitan jameldahs, ir tad, kad tee ahrpuss schahs drau... dses dsihwo un winnu passehm wehl nebuhtu laiks pagallam;

2) ka wisseem arri bes draudses at... bildeschanas pee Rihgas peerakstitee...

zilwekeem, kas **21** gaddus wezzi un wehl naw **30** gaddus pahri sadsihwojuschi pee schihs galwas-naudas teesas us lohsefchanu ja-atnahk un wisswehlaki lihdf 15. Januar 1866 schei-tan jameldahs;

3) ka teem no peeminneteem draudses bee-dreem, kas pehz likkumu nofazzischanas no re-kruschu kahrtas gribb atswabbinati buht, tahs peerahdischanas pahr to wisswehlak' lihdf 14. Januar 1866 scheitan japeenefs un japeerahda;

4) ka teem no peeminneteem draudses beedreem, kurru passes un parahdischanas gan israhda, ka tee rekruschu wezzumâ stahw, tomehr tik wezzi nebuhtu wis, waijag sawas kristamas-grahmatas lihdf 14. Januar 1866 scheitan peenest;

5) ka tas rekruschu usaizinaschanas-rullis schahs galwas-naudas waldischanas nammâ lihdf 14. Januar 1866 buhs islikts, lai wissi tee rekruschu kahrtâ buhdami draudses-beedri to warr apskattiht un parluhkoht;

6) ka tas usaizinaschanas-rullis, lai war-retu useet, woi kur naw nepareisi, taî 15. Ja-nuar 1866 pulksten 9 preeksch pusdeenas gal-was-naudas maksaschanas nammâ tiks preek-schâ lassihts;

7) ka ta lohsu-wilkschana 17. Januar 1866 ap pulkst. 9 preeksch pusdeenas galwas-naudas maksaschanas-nammâ eesahksees un ka preeksch tahdeem rekruschu kahrtâ buhdameem draudses-beedreem, kas paschi nebuhs atnahku-schi, nedf weetneeku suhtijuschi, weens no drau-dses us to isredsehts wihrs preeksch teem lohsi wilks;

8) ka tee, kas pehz iswilktas lohses par rekruteem nodohdami, bet lihdf 15. Januar 1866 neatnahktu, lai tohs warr par rekruscheem preekschâ west us nodohschanu, tiks turreti par tahdeem, kas zaur behgschanu no rekruschu buh-schanas atraujahs un tiks bes schehlastibas ar to likkumôs nosazzitu sohdu strahpeti;

9) ka tee, kas rekruschu kahrtâ buhdamus zilwekus turra sawâ mahjâ, pelnâ, darbâ woi deenestâ un nodohschanas terminâ tohs nepee-wedd galwas-naudas waldischanai, tiks arri pehz likkumeem sohditi; un

10) ka sawâ laikâ ihpaschi tiks sluddinahts, kurrâ weetâ ta lohsu-wilkschana notiks.

Tadehl teek wissas polizei-teesas un wal-dischanas ar scho sinnu luhgtas, scho sluddi-naschanu wisseem winnu teesas aprinkôs dsih-wodameem, tè pirmâ un ohtrâ punktê peemin-neteem schahs draudses beedreem sinnamu dar-riht un teem zeeschi peekohdinaht, lihdf 15. Januar 1866 pee schahs galwas-naudas wal-dischanas meldetees.

Rihgâ, galwas-naudas waldischana, tai 4tâ Dezember 1865. Nr. 2500. 1

* * *

Von Einem Kaiserlichen 4. Pernauschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß dasselbe seinen Sitz am 28. December c. ab auf dem publ. Gute Taifer (Kirchspiel Groß St. Johannis) haben wird und etwaige Correspondenz pr. Fellin zu adressiren ist.

Fellin, den 7. December 1865.

Nr. 1221. 1

* * *

Der in der Revisionsliste des im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele gelegenen publ. Gutes Aidenhof verzeichnete **Jaan Wannakubja**, welcher seit sechs Jahren verschollen ist, wird hiermit aufgefordert, sich entweder selbst **auf dem Hofe Aidenhof einzustellen** oder brieflich seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort anzugeben. Wer über genannten Jaan Wannakubja, alias Wühner, Auskunft zu geben im Stande ist, wird gebeten hierüber das Gemeindegericht des Gutes Aidenhof zu benachrichtigen. Nr. 179a. 1

Aidenhof, den 4. November 1865.

* * *

Dem in der Revisionsliste des im Pernauschen Kreise und Paistelschen Kirchspiele gelegenen publ. Gutes Aidenhof verzeichneten **Tomas Toms** ist sein am 21. April c, sub Nr. 67 ausgestell-ter **Jahrespaß** nebst 30 Rbl. S. in Fellin auf dem Michaelismarkte **abhanden gekommen**. Wer über diese Gegenstände Auskuft zu geben im Stande ist, wird gebeten, hierüber das Gemeindegericht des Gutes Aidenhof zu benachrichtigen.

Aidenhof, den 4. November 1865.

Nr. 179b. 1

* * *

Demnach ein zur Korküllschen Gemeinde im Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele gehöriges, circa 40 Jahre altes schwachsinniges Mädchen, Namens Liis Wiskai, in zerlumpten Kleidern verschwunden ist, als werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden, sowie Guts- und Pastorats-Verwaltungen desmittelst ersucht, die Genannte im Betreffungsfalle dem Korküllschen Gemeindegericht zusenden zu wollen.

Korküll, den 1. November 1865.

Nr. 102. 1

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livlän-

dische Hofgericht auf das Gesuch des Eigenthümers des Gutes Neu-Bornhusen, Kirchspielsrichters **Valentin v Bock** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das zufolge eines zwischen dem supplicirenden Eigenthümer des im Hallistschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Neu-Bornhusen**, Kirchspielsrichter Valentin von Bock, als Verkäufern und dem Apotheker Alexander Zwiebelberg, als Käufern, am 22. Mai d. J. abgeschlossenen und am 27. September d. J sub Nr. 86 bei diesem Hofgerichte corroborirten Verkauf- und resp. Kauf-Contracts, für die Summe von 600 Rbl. S. dem Apotheker Alexander Zwiebelberg verkaufte, zum schatzfreien Hofeslande des Gutes Neu-Bornhusen gehörige, bei dem dasigen Kulla-Kruge an der Fellin-Pernauschen Poststraße belegene Landstück von vier Lofstellen Feld, wie solches im Jahre 1864 von dem Districts-Revisor J. F. Günther aufgenommen und zur Charte gebracht worden, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, sowie aus stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider den von dem supplicirenden Valentin von Bock bewerkstelligten Verkauf und die Uebertragung qu. Landstücks an den Apotheker Alexander Zwiebelberg zu dessen Eigenthum und gegen die erbetene gänzliche Ausscheidung dieses Landstücks aus dem Hypothekenverbande des Gutes Neu Bornhusen, mit Ausnahme jedoch des Livl. adligen Creditvereins rücksichtlich dessen annoch abzulösender Neu-Bornhusenscher Pfandbriefsforderung, der anderen Ingrossarien des Gutes Neu-Bornhusen rücksichtlich deren auf diesem Gute ruhender Forderungen und der Vertreter öffentlicher Lasten rücksichtlich der auf dem qu. Landstücke, als auf Hofesland ruhenden gesetzlichen öffentlichen Abgaben und Leistungen, — zu erheben gesonnen sein sollten, sowie ferner Alle und Jede, welche an die zufolge eines zwischen dem supplicirenden Eigenthümer des Gutes Neu Bornhusen, Kirchspielsrichter Valentin v. Bock als Verkäufern und den zur Neu-Bornhusenschen Gemeinde gehörenden Johann Akel und Fritz Akel als Käufern, am 5. März d. J. abgeschlossenen und am 13. September d. J. sub Nr. 82 bei diesem Hofgerichte corroborirten Verkauf- und resp. Kaufcontracts sammt Additament für die Summe von 13500 Rbl. S. den Neu-Bornhusenschen Bauern Johann Akel und Fritz Akel verkaufte, auf schatzfreiem Hofeslande des Gutes Neu-Bornhusen fundirte Hoflage Heinrichshof, welche nach der im Jahre 1864 von dem Districtsrevisor J. F. Günther aufgenommenen Vermessung und Vermarkung, wie sie zur Charte gebracht ist, 723 Lofstellen 15 Kappen schatzfreien Hofeslandes oder 81 Tbl. 56 Gr. Landeswerth im Hakenanschlag enthält, nebst allen daselbst befindlichen Gebäuden, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, sowie aus stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider den von dem Supplicanten Valentin von Bock bewerkstelligten Verkauf und die Uebertragung qu. Hoflage an die Neu-Bornhusenschen Bauern Johann und Fritz Akel, zu deren Eigenthum und gegen die erbetene Ausscheidung der Hoflage Heinrichshof aus dem Hypothekenverbande des Gutes Neu-Bornhusen bei bestehenbleibender Verhaftung derselben jedoch für die Neu-Bornhusensche Pfandbriefsschuld, mit Ausnahme jedoch des Livländischen adligen Creditvereins rücksichtlich dessen Neu Bornhusenscher Pfandbriefsforderung der anderen Ingrossarien des Gutes Neu-Bornhusen rücksichtlich deren auf diesem Gute ruhender Forderungen und der Vertreter öffentlicher Lasten rücksichtlich der auf der Hoflage Heinrichshof, als auf Hofesland ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 13. Januar 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder nichtprivilegirter, sowie kein stillschweigender Hypothekar weiter zu hören, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, die von dem supplicirenden Kirchspielsrichter Valentin von Bock resp. mit dem Apotheker Alexander Zwiebelberg und den Neu-Bornhusenschen Bauern Johann und Fritz Akel über die obenerwähnten Neu-Bornhusenschen Grundstücke geschlossenen Verkaufs- und resp. Kaufcontracte in allen Stücken für rechtskräftig erkannt und demzufolge das zum schatzfreien Hofeslande des Gutes Neu-Bornhusen gehörige, bei dem dasigen Kulla-Kruge an der Fellin-Pernauschen Poststraße belegene Landstück von vier Lofstellen Feld, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, nicht nur dem Apotheker Alexander Zwiebelberg zum Eigen-

thum adjudicirt, sondern auch, sobald die bezügliche Genehmigung derjenigen, außer dem Livländischen adligen Creditvereine vorhandenen anderen Ingrossarien des Gutes Neu-Bornhusen nachgewiesen sein wird, sowie falls bis dahin eine entsprechende Ablösung der Neu-Bornhusenschen Pfandbriefsschuld stattgefunden haben sollte, für gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei erklärt, auch namentlich von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem Gute Neu-Bornhusen lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten völlig freigesprochen und aus dem Hypothekenverbande dieses Gutes gesetzlich ausgeschieden, — desgleichen die auf Hofes-Areal des Gutes Neu-Bornhusen fundirte Hoflage Heinrichshof nebst allen darauf befindlichen Gebäuden frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, nicht nur den Neu-Bornhusenschen Bauern Johann Akel und Fritz Akel zu deren Eigenthum adjudicirt, sondern auch, sobald die bezügliche Genehmigung derjenigen, außer dem Livländischen adligen Creditvereine vorhandenen anderen Ingrossarien des Gutes Neu-Bornhusen nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die Neu-Bornhusensche Pfandbriefsschuld, im Uebrigen von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem Gute Neu-Bornhusen lastenden Verbindlichkeiten gänzlich freigesprochen und dergestalt aus dem Hypothekenverbande dieses Gutes ausgeschieden werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 29. November 1865.

Nr. 5031. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen &c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Kirchspielsrichters-Substituten, erblichen Ehrenbürgers **August Burchard Pander**, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit dem Johann Friedrich von Schröder als Pfandgeber am 19. November a. pr. abgeschlossenen und am 30. November a. pr. sub Nr. 108 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfandcontracts für die Summe von 300,000 Rbl. S. pfandweise übertragene, im Wendenschen Kreise und Kirchspiele belegene Gut **Lindenhof** sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an das zu diesem Gute gehörige, durch die so benannte Demarcationslinie festgestellte Gehorchs- oder Bauerland nebst allem dessen Zubehör, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nichtprivilegirten, sowie aus etwa bestehenden stillschweigenden Hypotheken, Cautionen oder sonst irgend welchen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Verpfändung und Besitzübertragung des Gutes Lindenhof sammt Appertinentien und Inventarium an den supplicirenden August Burchard Pander, sowie wider die gebetene Ausscheidung des durch die so benannte Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerlandes des Gutes Lindenhof aus seinem bisherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit diesem Gute und wider die Befreiung desselben von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller auf dem Gute Lindenhof oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande ruhenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie mit Ausnahme der auf dem Gute Lindenhof ruhenden Pfandbriefsforderung des Livländischen adligen Creditvereins und der sonstigen auf genanntes Gut specialiter ingrossirten und resp. contractlich als eigene Schuld übernommenen Forderungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 31. Januar 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Lindenhof sammt Appertinentien und Inventarium dem Kirchspielsrichters-Substituten, erblichen Ehrenbürger August Burchard Pander frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, pfandweise adjudicirt, sowie das zu diesem Gute gehörige, innerhalb der so benannten Demarcationslinie befindliche und durch dieselbe festgestellte Gehorchs- oder Bauerland, sobald die auf dem Gute Lindenhof ingrossirt befindlichen Forderungen exgrossirt oder delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung des erwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes nachgewiesen sein wird, in seinem gesammten sodann auszuscheidenden Umfange, unter allei-

nigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf diesem Gute oder dessen Gehorchs- oder Bauerlande haftenden gesetzlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf genanntem Gute ruhende Pfandbriefsforderung des Livl. adligen Creditvereins, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen oder nichthypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit dem Gehorchs- oder Bauerlande vereinten Gute Lindenhof lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Lindenhof gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden, auch demnächst rücksichtlich dieses solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerlandes ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauerverordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf den Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar d. J. ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März c. Nr. 13,131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben im Livländischen Hofgerichte auf dem Schloße zu Riga, den 16. December 1865.

Nr. 5491. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Hofraths **Theodor von Gavel**, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit den Erben des weiland dimittirten Lieutenants und Ritters Jacob Anton von Hübbenet am 9. März 1857 abgeschlossenen und am 31. August 1864 sub Nr. 79 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 69,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Papendorfschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene **Gut Podsem** sammt Appertinentien und Inventarium, sowie an die dem supplicirenden Herrn Hofrath Theodor v. Gavel zufolge eines mit dem Erbbesitzer des im Papendorfschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegenen Gutes Waidau, dimittirten Rittmeister und Ritter Gregor von Helmersen am 28. November 1864 abgeschlossenen und am 12. März d. J. sub Nr. 22 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 6441 Rbl. 74 Kop. S. eigenthümlich übertragenen, zum Gute Waidau gehört habenden und einen durch die Grenze des Gutes Kegeln, die bisherige Grenze des Gutes Podsem und die künftig die Grenze nach Waidau bildende St. Petersburger Poststraße abgeschlossenen Complex bildenden Grundstücke, wie dieselben von dem Revisor Gustavsohn zur bezüglichen Charte gebracht und in der Natur vermarkt sind, nämlich die Gesinde Gaile, Skowe und Gärtze, den Swirgsdekrug sammt Krugslande und ein aus Heuschlag gebildetes, hinter dem Gärtze-Gesinde belegenes und an Podsem grenzendes Stück Hofesland, wie dasselbe innerhalb der bezeichneten Grenzen des verkauften Gesammtcomplexes sich vorfindet, mit der gesammten superficies, allen darauf befindlichen Gebäuden und sonstigen Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, — mit alleiniger Ausnahme hinsichtlich des Gutes Podsem der Livländischen adligen Güter Credit-Societät wegen deren auf Podsem ruhender Pfandbriefsforderung, so wie der Inhaber der sonstigen auf Podsem ingrossirt befindlichen Forderungen und hinsichtlich des ehemals Waidauschen Grundstück-Complexes mit Ausnahme der Livländischen adligen Güter Credit-Societät wegen deren auf Waidau ruhender Pfandbriefsforderung und der Inhaber der sonstigen auf Waidau ingrossirt befindlichen Forderungen, — oder Einwendungen wider die beiden obbezeichneten resp. Veräußerungen und Besitzübertragungen und wider die Zutheilung des erwähnten, ehemals Waidauschen Grundstück-Complexes zum Gute Podsem behufs bleibender Vereinigung mit diesem Gute formiren zu können, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen d. i. spätestens bis zum 10. Januar 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Podsem nebst Appertinentien und Inventarium, so wie der obbezeichnete ehemals Waidausche Grundstück-Complex, frei von allen nicht ausdrücklich in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, nicht nur dem Herrn Hofrath Theodor von Gavel zum Eigenthum adjudicirt, sondern auch der obbezeichnete Waidausche Grundstück-Complex

dem Gute Podsem behufs bleibender Vereinigung zugetheilt werden soll.

Zugleich fordert das Livländische Hofgericht der Bitte des Herrn Hofraths Theodor von Gavel gemäß kraft dieses öffentlichen Proclams auch alle diejenigen, welche aus dem zwischen dem weiland dimittirten Lieutenant Jacob Anton von Huebbenet, als Pfandgeber, und dem Matthias Wilhelm von Hübbenet, als Pfandnehmer über das Gut Podsem abgeschlossenen, am 20. April 1828 sub Nr. 26 bei diesem Hofgerichte corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte, — mittelst welchen der Pfandnehmer Matthias Wilhelm von Hübbenet im § 2 Punkt B des gedachten Contracts sich verpflichtet hat, dem Pfandgeber Jacob Anton von Hübbenet bei Unterschrift des Contracts

a) baar zu zahlen 4500 Rbl. S.
b) zwei zu seinem, des Pfandnehmers Besten auf dem Gute Ulpisch ruhende Obligationen von 3000 Rthlr. Alb. vom 1. October 1801 und von 1000 Rthlr. Alb. vom 9. April 1806, zusammen von 5040 " " zu cediren
c) über den Rest von 10000 " " eine Obligation auszustellen, — aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche oder wider die gebetene Mortification und Deletion der, aus dem oberwähnten Pfand- und eventuellen Kaufcontracte herrührenden, nach Anzeige des Supplicanten Theodor von Gavel Seitens des Pfandgebers am 13. Juni 1828 auf dem Krepost-Original des qu. Pfandcontracts zwar quittirten, jedoch wegen der nicht beglaubigten Unterschrift des Pfandgebers noch nicht delirten vier oben aufgeführten Posten von resp. 4500 Rbl. S. 3000 und 1000 Rthlr. Alb. und 10,000 Rbl. S. sammt den bezüglichen Documenten Einwendungen formiren zu können vermeinen, hiermit auf, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 26. Mai 1866 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen, mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig zu melden und dieselben rechtlich zu begründen, — bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf solcher hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die oben erwähnten vier Posten von resp. 4500 Rbl. S. 3000 und 1000 Rthlr. Alb. und 10,000 Rbl. S. und die über dieselben etwa existirenden Documente für mortificirt und in keiner Hinsicht giltig erkannt und wo nöthig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga Schloß, den 26. November 1865.

Nr. 4899. 3

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des **Johann Christoph Baron Wöhrmann,** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben zufolge eines mit den Erben des weiland Landgerichts-Assessors Guido Boltho von Hohenbach am 27. Februar d. J. abgeschlossenen, am 23. April d. J. sub Nr. 42 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts sammt Additament für die Summe von 180,000 Rbl. S. eigenthümlich übertragene, im Roopschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene **Gut Stolben mit Carlendorf** sammt Appertinentien und Inventarium mit Ausschluß jedoch eines Landstücks von 183 Loofstellen nach Ausweis der hierüber von dem Ritterschafts-Revisor Joh. Eduard Krause im Jahre 1864 angefertigten Charte, welches Sr. Excellenz dem Herrn Landrath Baron von Campenhausen bereits verkauft gewesen, so wie an die sämmtlichen zu dem genannten Gute gehörigen, auf steuerpflichtigem Lande belegenen, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien nebst allem Zubehör, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich aus privilegirter oder nicht privilegirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, aus Cautionen oder sonstigen Verhaftungen Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung qu. Gutes sammt Appertinentien und Inventarium auch den Supplicanten Johann Christoph Baron Wöhrmann formiren zu können vermeinen, — mit alleiniger Ausnahme der auf dem Gute Stolben mit Carlendorf ruhenden Pfandbriefsforderung des Livländischen adligen Credit-Vereins und aller auf dasselbe ingrossirten Privatschulden, so wie mit Aufrechthaltung der über die Ausscheidung der sämmtlichen, auf steuerpflichtigem Lande belegenen, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien des Gutes Stolben mit Carlendorf aus ihrem bisherigen gemeinsamen Hypothekenverbande und Befreiung derselben von der Mitverhaftung für die auf

genanntem Gute ruhenden Schulden in dem auf Instanz Seitens der Erben des weiland Landgerichts-Assessors Guido Voltho von Hohenbach von diesem Hofgerichte unterm 21. December a. pr. sub Nr. 5732 erlassenen Proclam enthaltenen Bestimmungen, oberrichterlich auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 13. Januar 1867 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist in allen obigen Beziehungen Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Stolben mit Carlendorf sammt Appertinentien und Inventarium mit Ausschluß des besagten Landstücks von 183 Loofstellen und unter alleinigem Vorbehalt der auf diesem Gute ruhenden Pfandbriefs-Forderung des Livländischen adligen Credit-Vereins und aller auf dasselbe ingrossirten Privatschulden, so wie mit Aufrechthaltung der in dem von diesem Hofgerichte unterm 21. December a. pr. Nr. 5732 erlassenen Proclam hinsichtlich der Ausscheidung der sämmtlichen auf steuerpflichtigem Lande belegenen, durch die Demarcationslinie festgestellten Gehorchs- oder Bauerländereien des Gutes Stolben mit Carlendorf aus ihrem gemeinsamen Hypotheken-Verbande und Befreiung derselben von der Mitverhaftung für die auf genanntem Gute ruhenden Schulden enthaltenen Bestimmungen, dem Johann Christoph Baron Wöhrmann zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga Schloß, den 29. November 1865.

Nr. 5005. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Eigenthümers des Gutes Laimjal, Herrn Convents-Deputirten **Georg von Rennenkampff** kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die gebetene **Mortification** und Deletion der nachstehend bezeichneten, auf das im Peudeschen Kirchspiele des Arensburgschen Kreises belegene **Gut Laimjal** ingrossirten, nach Anzeige des Supplicanten Georg von Rennenkampff bereits längst berichtigten **Schuldposten** sammt etwanigen Renten und den bezüglichen, jedoch abhanden gekommenen Schulddocumenten, nämlich:

1) der unterm 9. Januar 1823 für den Titulairrath und Ritter Paul Johann Bernhard von Bartholomäi ingrossirten 200 Rbl. S.,
2) der unterm 22. März 1840 für den dimitt. Lieutenant und Ritter Christoph von Nolcken ingrossirten 1000 Rbl. S.,
3) der unterm 21. August 1845 für die Frau Majorin Jeannette von Nolckert geb. von Rehren ingrossirten 2000 Rbl. S.,
4) der unterm 24. August 1845 für dieselbe ingrossirten 1000 Rbl. S.,
5) der unterm 2. April 1846 für dieselbe ingrossirten 500 Rbl. S.,
6) der unterm 24. Mai 1846 für den Forstmeister und Ritter Carl Pontus von Nolcken ingrossirten 1400 Rbl. S., —

Einwendungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten, d. i. bis zum 23. Mai 1866 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und die hier oben sub 1, 2, 3, 4, 5 und 6 aufgeführten, das Gut Laimjall annoch belastenden Schuldposten sammt etwanigen Renten und den bezüglichen abhanden gekommenen Documenten für mortificirt und in keiner Hinsicht ferner giltig erkannt und wo nöthig delirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 23. November 1865.

Nr. 4795. 1

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. fügt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hiermit zu wissen: Demnach Se. Erlaucht der Herr Graf Ludwig von Medem Namens seiner Gattin der Frau Gräfin Sophie von Medem geb. von Löwenstern als Erbbesitzerin des im Riga-Wolmarschen Kreise und Kokenhusenschen Kirchspiele belegenen Gutes Stockmannshof hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß die **zum Gute Stockmannshof gehörigen** wackenbuchmäßigen **Gesinnde**, als:

1) Waggul, groß 12 Thl. 70 Gr., auf den Stockmannshofschen Bauern Jurre Waggal für den Preis von 1785 Rbl. S.,

2) Ratneek, groß 27 Thl., auf die Stockmannshofschen Bauern Carl und Andres Stutschka für den Preis von 4000 Rbl. S.

3) Jokum, groß 14 Thl. 45 Gr., auf den Stockmannshofschen Bauern Rein Maggon für den Preis von 2100 Rbl. S.,

4) Skansneek, groß 15 Thl. 1 Gr., auf den Stockmannshofschen Bauern Pehter Frischbier für den Preis von 3320 Rbl. S.,

5) Uhlemuische, groß 24 Thl. 10 Gr., auf den Stockmannshofschen Bauern Brenz und Jacob Zeelau für den Preis von 3616 Rbl. S.,

6) Bogdan, groß 13 Thl. 6 Gr., auf den Stockmannshofschen Bauern Andres Bogdan, für den Preis von 1850 Rbl. S.,

7) Mescherie, groß 23 Thl. 80 Gr., auf den Stockmannshofschen Bauern Jahn Galwin für den Preis von 3790 Rbl. S.,

8) Mescha-Bahrsdain, groß 11 Thl. 45 Gr., auf den Stockmannshofschen Bauern Jahn Grohbing für den Preis von 1580 Rbl. S.,

9) Kruhming oder Mescharuschan, groß 9 Thl. auf den Stockmannshofschen Bauern Andres Rudolph für den Preis von 1035 Rbl. S., — dergestalt mittelst bei diesem Kreisgericht beigebrachten Kaufcontracten übertragen worden sind, daß selbige Grundstücke den resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Stockmannshof etwa zu ingrossirenden Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören solle, als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthums-Uebertragung genannter Grundstücke mit allen Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke mit Gebäuden und allen Appertinentien den resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

Wolmar, den 2. December 1865.

Nr. 3218. 2

* * *

Torge.

Mit Bezugnahme auf die ausführliche Bekanntmachung des Rigaschen Comptoirs der Reichsbank vom 22. November c. (S. Livländische Gouvernements-Zeitung vom 26. November c. Nr. 136) bringt dieses Comptoir wiederholt zur allgemeinen Kenntniß, daß der **Torg behufs Verkaufs des** ehemaligen, auf freiem Erbgrunde belegenen **Kronsbankhauses** in der Weberstraße am 12. und der Peretorg am 15. Januar 1866 im gegenwärtigen Banklocale in der Schloßstraße abgehalten werden wird. Was die Bedingungen hinsichtlich des für das Haus zu zahlenden Capitals betrifft, so hat der Käufer ein Drittheil sofort, nachdem ihm das Haus, gemäß erfolgter Bestätigung der Torgresultate durch die Oberbehörde überlassen worden, zu erlegen, während die anderen zwei Drittheile von ihm mit einer Zinsenvergütung von 6 pCt. jährlich in 4 Jahren zu vier gleichen Raten bezahlt werden können und ist er ferner verpflichtet, die Poschlin und sämmtliche anderen durch den Verkauf geursachten Kosten zu tragen.

Riga, den 21. December 1865.

Ссылаясь на подробное объявленіе Рижской Конторы Государственнаго Банка отъ 22. Ноября с. г. (см. Лифляндскія Губернскія Вѣдомости отъ 26. Ноября с. г. за Нум. 136) Контора сія вторично доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что торгъ нъ продажу находящагося на освобожденной отъ платежа грунтовыхъ денегъ наслѣдственной землѣ прежняго Банковаго дома въ Веберъ-улицѣ будетъ производиться 12. а переторжка 15. Января 1866 г. въ нынѣшнемъ Банковомъ помѣщеніи въ Замковской улицѣ. Что касается до условій въ отношеніи платежа капитала за домъ, то покупатель обязанъ заплатить одну треть того капитала немедленно по утвержденіи Начальствомъ предложенной на торгахъ высшей цѣны, остальныя же двѣ трети могутъ быть внесены имъ въ продолженіи четырехъ лѣтъ, въ четырехъ равныхъ доляхъ, съ платежемъ процентовъ по 6 со ста въ годъ. Кромѣ того на него возлагается платежъ пошлинъ и всѣхъ другихъ по сей продажѣ расходовъ.

Рига, 21. Декабря 1865 года.

* * *

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß behufs Beitreibung judicatmäßiger Schuldforderungen des Alexande r

von Grote zu Schloß Lemburg von zusammen 40,000 Rbl. S. sammt Renten und Kosten wider den Titulairrath und Kammerjunker Andreas von Reusner, das dem Letztern eigenthümlich gehörige im Allaschschen Kirchspiele des Rigaschen Kreises belegene Gut **Planup** sammt Appertinentien und Inventarium bei diesem Hofgerichte in dreien Torgen am 14., 15. und 16. März 1866 und falls in dem dritten Torge auf Abhaltung eines Peretorges angetragen werden sollte, in dem sodann am 17. März 1866 folgenden Peretorge zur gewöhnlichen Sitzungszeit der Behörde unter nachstehenden Bedingungen **meistbietlich versteigert werden** soll:

1) daß auf das Gut Planup sammt Appertinentien und Inventarium in ungetrennter Summe in Silberrubeln geboten werde,
2) daß der Meistbieter die Kosten der Meistbotstellung, der Publication und des Zuschlags, die Poschlinen, Canzelleigebühren und Besitzeinweisungskosten aus eigenen Mitteln und ohne Anrechnung auf den Kaufschilling trage,
3) daß dem Meistbieter den Zuschlag sofort nach Beendigung des dritten Torges, eventuell des Peretorges, ertheilt werde,
4) daß der Meistbieter den Meistbotschilling binnen sechs Wochen nach Ertheilung des Zuschlages gehörig zu berichtigen habe,
5) daß die Einweisung in den Besitz sofort nach erfolgter Berichtigung des Meistbotsschillings resp. zu Georgi des nächsten Jahres erfolgen, bei in der festgesetzten Frist ausbleibender Berichtigung aber das Gut Planup sammt Appertinentien und Inventarium für Rechnung des säumigen Meistbieters abermals zum Meistbot gestellt werden solle,
6) daß der Meistbieter des Gutes Planup sammt Appertinentien und Inventarium in dem zur Zeit der Meistbotstellung und des Zuschlags vorfindlichen Zustande zu empfangen habe, ohne aus der vorhergehenden Zeit irgend welche Ansprüche auf den Meistbotschilling in Anrechnung bringen zu dürfen.

Vorstehendes wird zu dem Ende hierdurch bekannt gemacht, damit gesetzliche zulässige Kaufliebhaber sich zu den obenangezeigten Torgen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte einfinden und Bot und Ueberbot verlautbaren mögen.

Riga-Schloß, den 13. December 1865.

Nr. 5316. 2

* * *

Die Hofesländereien nebst den anderweitigen Appertinentien des von Sr. Kaiserlichen Majestät Allergnädigst der Livländischen Ritterschaft verliehenen, im Pernauschen Kreise und Torgelschen Kirchspiele belegenen **Gutes Torgel** sollen auf vierzehn Jahre mit den Revenüen von ultimo März 1866 ab, zur Arrende-Disposition **vergeben** werden und ist zu solchem Zwecke der Torgtermin auf den 24. Januar 1866 anberaumt worden, welcher um 12 Uhr Mittags an besagtem Tage im Locale des Ordnungsgerichts in Pernau stattfinden wird.

Da das Gut bereits 10 Jahre mit Knechten bewirthschaftet worden ist, so befinden sich auf demselben ein zu diesem Behuf genügendes, der Livländischen Ritterschaft gehöriges Inventarium.

Die Ritterschaftliche Gestüt-Commission bringt solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß mit der Anzeige, daß die Bedingungen für diese Arrendedisposition beim Ausbot bekannt gemacht werden sollen, jedoch auch vorher schon in der Canzellei des Ordnungsgerichts in Pernau und bei dem Herrn Präses der Gestüt-Commission in Staelenhof eingesehen werden können, sowie denn auch die Verwaltung von Torgel angewiesen worden ist, denjenigen, welche die Arrendedisposition des genannten Gutes zu übernehmen Willens sind und sich auf dem Gute melden, Alles zu zeigen und die gewünscht werdenden Auskünfte zu geben.

Riga im Ritterhause, den 13. December 1865.

Nr. 3233. 2

* * *

Das Livländische Landraths-Collegium fordert hierdurch alle Diejenigen auf, welche die **Reparatur der Aabrücke** auf der 36sten Werst der Riga-Engelhardtshofschen Chaussée zu übernehmen wünschen, sich zu den auf den 3. und 7. Januar 1866, Mittags 12 Uhr, anberaumten Ausbotsterminen im gegenwärtigen Locale des Landraths-Collegii, große Sandstraße, Haus Sprängert sub Nr. 25, unter Vorstellung des auf 3000 Rbl. S. festgesetzten Salogs in gangbaren Werthpapieren ihre Mindestforderungen zu verlautbaren.

Die vorläufigen Bedingung sowie die Anschläge sind täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage in der Ritterschafts-Canzellei während der Sessionszeit einzusehen.

Riga im Ritterhause, den 16. December 1865.

Nr. 3278. 2

* * *

Nachdem bei der am 16. und 19. November d. J. stattgehabten Licitation wegen **Verpachtung des Stadtgutes Habers** kein befriedigendes Resultat erzielt worden, wird vom Rathe der Stadt Reval hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Hofsländereien dieses in einer Entfernung von etwa 6 Werst von Reval am Meere belegenen Gutes vom 23. April 1866 ab auf vierundzwanzig nach

einander folgende Jahre im Wege nochmaligen öffentlichen Ausbotes in Arrende vergeben werden sollen. Zu dem Gute gehören: 79 Dessätinen 2189 Quad.-Faden Ackerland, 112 Dessätinen 876 Quad.-Faden Wiesen und das entsprechende Weideland, eine Windmühle nebst Müllerwohnung, Wirthschaftsgebäude in hinreichender Anzahl, Fischerei = Berechtigung, ein Torfstich u. s. w. Die betreffenden Arrende-Bedingungen und Charten können in der Kanzellei des Raths während der üblichen Kanzelleistunden eingesehen werden. Der **erste Ausbot** wird

am 18. Januar 1866

der **zweite und letzte Ausbot**

am 21. Januar 1866

Nachmittags um 1 Uhr auf dem Rathhause hierselbst stattfinden.

Reval Rathhaus, den 10. December 1865.

Nr. 3267. 2

* * *

Псковское Губернское Правленіе объявляетъ что по постановленію онаго 27. Октября сего года состоявшемуся назначено въ продажу съ публичнаго торга, въ присутствіи сего Правленія, на срокъ 23. Января 1866 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою недвижимое имѣніе, принадлежащее Солецкимъ 1. гильдіи купцамъ потомственнымъ почетнымъ гражданамъ: **Василью, Петру и Дмитрію Ардамацкимъ**, частію принадлежащее первымъ двумъ, состоящее Порховскаго уѣзда, въ посадѣ Сольцы, заключающееся въ домахъ съ строеніями, садомъ и мѣстомъ, а также пустошью Блудова, при коей земли 72 дес., а именно: 1) двухъ-этажный домъ съ мезониномъ, ветхій полукаменный, крытый желѣзомъ, длиною 10, а шириною 6 саж., 2) конюшня и сарай, деревянные, крыты тесомъ, длиною во дворъ 9, а шириною по лицевой сторонѣ съ домомъ 2 саж., 3) рядомъ съ сараемъ 6 деревянныхъ амбаровъ, длиною 25 саж. 1 ар., шириною 3 саж., 4) съ лѣвой стороны дома въѣздъ на дворъ съ воротами и калиткою на 2 саж. и 1 ар., 5) полукаменные двухъ-этажные шофы съ шестью отдѣленіями, длиною 18, а шириною 3 саж.. 6) 8 двухъ-этажныхъ деревянныхъ шофъ, длин. 22, а шир. 3 с., подъ одною крышею, 7) 8 каменныхъ амбаровъ длин. 35 саж., а шир. 4 саж. 2 ар. крытыхъ тесомъ. Вся же вышеозначенная постройка, составитъ 1050 кв. саж., 8) внутри двора находится деревянное строеніе, шириною 3, а длиною 7 с. 1 ар., 9) фруктовый садъ, длиною 58½ саж., а шириною 35 саж., въ коемъ находится: 75 яблонь, 4 дерева дуль, 225 деревъ вишни, 175 кустовъ смородины, 15 кустовъ крыжевнику; въ томъ же саду и огородъ на 50 кв. саж., 10) въ саду ветхая деревянная баня, крытая тесомъ, 11) бесѣдка маленькая тесовая, 22) пустопорожнее сдворочное мѣсто, мѣрою съ лицевой стороны 10 а длиною 25 с., 13) вновь выстроенный, каменный домъ, двухъ-этажный крытый желѣзомъ, шириною 10, а длиною 6 саж., и мѣсто подъ домомъ, шириною 10, а длиною 25 саж., 14) караулка длиною и шириною 2 саж. 1 ар., крытая тесомъ, ветхая. Въ означенной пустоши Блудова высѣвается ржи 45 четв., сѣна выкашивается 162 копна. Описанное имѣніе состоитъ въ единственномъ и нераздѣльномъ владѣніи 3 братьевъ: Василья, Петра и Дмитрія Ардамацкихъ. Домъ съ ветхими постройками, могущими принести съ мѣстомъ, къ нимъ принадлежащимъ 500 р. въ годъ дохода чрезъ отдачу ихъ въ наемъ за всѣми расходами. Отъ сада и огорода можно получить годоваго дохода 20 руб., отъ пустопорожняго мѣста 1 р. 50 каменный домъ, покрытый желѣзомъ безъ всякой внутренней и наружной отдѣлки, дохода ни какаго приносить не можетъ безъ употребленія на него капиталовъ, то на основаніи 1985 ст. X т. 2. ч., стоимость его будетъ показана въ оцѣнкѣ. Земля состоящая при д. Блудовѣ, можетъ приносить годоваго дохода: пахатная по 2 руб съ дес. за исключеніемъ работы, сѣнокосная по 6 коп., т. е. по 24 пуда сѣна, каждый пудъ, за исключеніемъ работы по 7 коп. чистаго дохода, почему десятина приноситъ 1 руб. 68 коп., а 27 дес. 45 руб. 36 коп.; общій же доходъ за 72 дес. равняется 135 руб. 36 коп. Означенное имѣніе, чрезъ отдачу въ наемъ дома съ пристройками ветхими подъ Нум. 1 можно извлечь ежегоднаго дохода 500 р. то согласно 1983 ст. X т. 2 ч., оцѣненъ въ 1500 руб. Садъ и огородъ, при отдачѣ ихъ въ арендное содержаніе, могутъ принести 20 руб., а потому на основаніи 1980 ст. того же тома и части оцѣнены въ 200 руб. Въ саду ветхая баня на сносъ оцѣнена въ 5 руб.; тамъ же бѣседка на сносъ въ 1 руб. 50 коп., пустопорожнее мѣсто, при отдачѣ въ аренду, мо-

жетъ принести годоваго дохода 1 руб 50 коп., на основаніи 1980 ст. оцѣнено въ 15 руб.; каменный домъ съ караулкою, съ мѣстомъ, на основаніи 1985 ст. въ 1000 руб. и пустошь Блудова, на основаніи 1970 и 1980 ст. X т. 2 ч. въ 1353 руб. 60 коп. Все же вообще имѣніе оцѣнено въ 4075 руб. 10 коп.; части же должниковъ оцѣнены въ 2730 руб. 6⅔ коп., и продается на удовлетвореніе долговъ Василья и Петра Ардамацкихъ разнымъ лицамъ, а именно: 1) Солецкому 2. гильдіи купцу Федору Тимофѣеву Малаховскому, по векселю остальныхъ 5779 руб. 22 коп., 2) купцу Иванову Хрычеву, остальныхъ по роспискѣ 1100 руб., 3) купчихѣ Екатеринѣ Яковлевой Жигачевой, по векселю и роспискѣ 3416 р., 4) мѣщанину Василью Петрову Телкину, остальныхъ по роспискѣ 121 руб. 60 коп., 5) Лугскому 2. гильдіи купцу Егору Кузьмину Кабанову, остальныхъ по векселю и роспискѣ 1050 р., 6) Коллежскому Регистратору Александру Владимірову Пржеленскому остальныхъ по роспискѣ 678 руб., 7) Порховскому купцу Михаилу Платонову Полякову по двумъ векселямъ 3000 руб., 8) по сдѣлкѣ удѣльнымъ крестьянамъ Василью Васильеву и Егору Васильеву Паленымъ 284 руб. 50 коп., Герасиму Архипову 200 руб., 9) крестьянину Василью Силаеву, по роспискѣ 1900 руб., 10) крестьянину Василью Паленову, по роспискѣ 2900 р., 11) крестьянину Михаилу Андрееву, по роспискѣ 2150 руб., 12) крестьянину Степану Николаеву Калашникову, остальныхъ по роспискѣ 2328 руб. 17 коп., 13) крестьянину Государственныхъ имуществъ Василью Власову, остальныхъ по векселю 1261 руб. 93 коп., 14) Новгородскому мѣщанину Максиму Ларіонову, остальныхъ по роспискѣ 512 руб., 15) по довѣренности отъ крестьянина Петра Тиханова, Поручику Александру Павлову Зиновьеву, остальныхъ по роспискѣ 1346 руб. 83 коп., 16) по векселю остальныхъ, Петру Яковлеву 338 руб. и по роспискѣ Егору Степанову Синилову, остальныхъ 748 руб., Василью Иванову Мякатохину, осталаныхъ 555 руб.. Петру Иванову Болтанову 2000 руб., Захару Мосѣеву, остальныхъ 650 руб., Алексѣю Алексѣеву Фураеву 3000 руб., Авдѣю Дмитріеву, остальныхъ 1231 руб. 14 коп., Андрею Дмитріеву Песицкому 750 руб., Федору Павлову. остальныхъ 750 руб., Василью Борисову 434 руб. 59 коп., Егору Ефремов остальныхъ 1500 руб., Филипу Алексѣеву Биралову, остальныхъ 2000 руб., Ивану Прокофьеву 2200 руб., и Андрею Дмитріеву 4000 руб., 17) довѣренному Г. Гордановичъ, крестьяниину Государственныхъ Имуществъ Сергѣю Петрову Боброву, по двумъ векселямъ 3558 руб., 18) временно-обязанному крестьянину Павлу Иванову, по роспискѣ 300 руб., 19) крестьяниниу Василью Архипову, остальныхъ по роспискѣ 564 руб., и 20) сестрѣ Ардамацкихъ, почетной потомственной гражданкѣ Татьянѣ Ардамацкой по объявленію 1000 руб., а всего 56,606 руб. 98 коп. Желающіе купить это имѣніе могутъ разсматривать бумаги относящіяся до настоящей публикаціи и продажи во 2. Отдѣленіи Псковскаго Губернскаго Правленія.

№ 8144. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго Губернскаго Правленія будетъ продаваться имѣніе Капитана 2. ранга Павла и Капитанъ-Лейтенанта Порфирія Семенютъ, состоящее Полтавской губерніи, Переяславскаго уѣзда, 1. стана, въ селѣ Глубокомъ и дачахъ онаго, оцѣненное въ 22,000 руб. и заключающееся примѣрно въ 621 дес. 750 кв. саж. разнаго качества чрезполосной земли какъ то: пахатной, сѣнокосной и лѣсной съ экономическими постройками а именно: двумя сторожевыми избами изъ сосноваго дерева, амбаромъ рубленнымъ, клунею и сарайчикомъ плетчевымъ, крытыми соломою. Продажа эта назначается на пополненіе присужденныхъ по рѣшенію Переяславскаго Уѣзднаго Суда съ владѣльцевъ имѣнія Г. Семенютъ въ пользу жены Дѣйствительнаго Статскаго Совѣтника Ульяны Каменской 13,443 руб. 70 коп. съ процентами съ 3. Іюля 1855 года и будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія 21. числа Января 1866 года съ 11 часовъ утра и съ переторжкою чрезъ три дня, и какъ назначеніе этой продажи слѣдуетъ вторично, то по сему сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ послѣдніе и окончательные. Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать бумаги до производства сей публикаціи и продажи относя-

щіяся, въ канцеляріи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія.

14. Октября 1865 года. № 7630. 1

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 31. Января 1866 года, будетъ производиться торгъ съ переторжкою чрезъ три дня на продажу деревяннаго, на каменномъ фундаментѣ дома, съ каменнымъ подъ нимъ погребомъ, особо выстроенною кухнею, деревяннымъ флигелемъ, навѣсомъ и двумя сараями, состоящаго въ 1. части г. Витебска, въ 1. кварталѣ подъ Н. 405, въ Бибкиномъ переулкѣ, оцѣненнаго въ 660 руб. с. Домъ этотъ съ строеніями принадлежитъ Витебскимъ мѣщанамъ Ривкѣ Абрамовой, женѣ умершаго Абрама Залшупина, и дѣтямъ его Залману и Симону Залшупинымъ, и продается на удовлетвореніе исковъ: жены Маіора Нарбутовой, остальныхъ, по заемному письму 62 руб. 28 коп. съ процентами и Надворной Совѣтницѣ Малевичевой, тоже остальныхъ, по заемному письма 51 руб. $31^{3}/_{4}$ коп. съ процентами, а также недоимокъ по Витебскимъ Городской Думѣ 58 руб. 27 коп. и Казначейству 4 руб. 98 коп. и другихъ безспорныхъ взысканій.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. № 12,462. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по указу Правительствующаго Сената будетъ продаваться въ семъ Правленіи съ публичнаго торга, состоящій въ г. Каменецъ Подольскѣ въ 3. части на предмѣстьѣ Польскихъ фольварковъ подъ Нум. 30, принадлежащій купцамъ евреямъ Шульгольду и Лискеру каменный 2-этажный домъ, крытый гонтомъ и черепицею, въ коемъ не зависимо жилыхъ комнатъ помѣщаются въ нижнемъ этажѣ двѣ лавки внутри двора, каменный со сводами погребъ, досчатый сарай и съ двухъ сторонъ ограда досчатая же; земли подъ постройками и дворомъ 104 кв. саж., каковые строенія съ землею оцѣнены въ 520 руб. Продажа этаго имѣнія назначается по залогу онаго за купца Гернера на пополненіе числящихся на семъ послѣднемъ взысканій по арендѣ имъ Кіевскихъ городскихъ вѣсовъ и по не исправности въ подрядѣ взятомъ имъ по Строительному Комитету Университета Св. Владиміра и будетъ производиться въ присутствіи сего Правленія въ срокъ 28. Января будущаго 1866 года, съ переторжкою чрезъ 3 дня съ 11 часовъ утра; желающіе же купить это имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до производства сей продажи и публикаціи относящіяся.

16. Ноября 1865 года. Нум. 8419. 2

* * *

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что въ Присутствіи его 27. Января 1866 года будетъ производиться торгъ съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу имѣнія Куковячино помѣщика Виктора Рыпинскаго, состоявшагося въ 1. станѣ Витебскаго уѣзда, заключающаго въ себѣ земли 399 дес. 405 саж., въ томъ числѣ въ самомъ имѣніи Куковячинѣ подъ постройками, огородами, садомъ и прудами 3 дес. 1812 саж., пахатной 108 дес. 1165 саж., сѣнокосной 56 дес. 1757 саж., подъ лѣсомъ 135 дес. 623 саж., подъ мхомъ и неудобной 59 дес. 404 саж., дорогами и оврагами 2 дес., подъ боровымъ лядомъ 18 дес.; въ фольваркѣ Запольѣ подъ строеніями, огородами гуменникомъ, пахатной, сѣнокосной, подъ зарослями и озеромъ 36 дес. 1041 саж.; въ фольваркѣ Финаловщизнѣ, подъ строеніями, огородомъ, гумномъ, пахатной, сѣнокосной и зарослями 33 дес. 803 саж. Въ имѣніи паходится господскій домъ, съ двумя флигелями и разнаго рода хозяйственными строеніями, двѣ корчмы, подъ названіемъ: одна Пѣщанка а другая Клыши, и водяная мельница на два камня. Имѣніе Куковячино оцѣнено по 10-лѣтней сложности годоваго дохода, 10,050 руб. и продается на удовлетвореніе долговъ владѣльца, а именно: а) еврею Гиршѣ Блудникову 104 руб., дворянину Людвигу Піотровскому 700 руб., в) помѣщицѣ Надеждѣ Лускиновой остальныхъ 2525 руб., г) Коллежскому Секретарю Михайлу Хржановскому остальныхъ 47 руб. $15^{3}/_{4}$ коп., д) дворянину Іосифу Антоневичу остальныхъ 240 руб. 50 коп., е) упраздненному Островскому Доминиканскому монастырю 52 руб. 50 коп., ж) Надворному Совѣтнику Лукѣ Вакару 273 руб. и особо

30 руб. и 3) мѣщанину Давиду Шайкевичу 75 руб. 25 коп., всѣмъ съ процентами. Кромъ сего на помѣщикѣ Рыпинскомъ числится податной недоимки, неуплоченной за крестьянъ деревни Бутрилова, Сѣнинскаго уѣзда 1027 руб. 38½ коп. и гербовыхъ пошлинъ 3 руб. 60 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ, приглашаются въ Губернское Правленіе, въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ. Нум. 11.240. 1

Immobilien-Verkauf.

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das in der Stadt Wenden an der Riga Ronneburger Straße sub Pol.-Nr. 46/48 belegene, der Frau Elisabeth Alexandrine Grabinsky geb. Blöthe gehörige hölzerne Wohnhaus nebst Nebengebäuden und Garten am 7. und 10. Januar 1866, bei diesem Rathe Schulden halber öffentlich versteigert werden wird und werden die Special-Bedingungen vom 20 December d. J. ab in cancellaria hujus fori zur Einsichtnahme für die Torgliebhaber bereit liegen.

Wenden-Rathhaus, den 29. November 1865.
Nr. 2054. 3

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben, und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des beurlaubten Soldaten Sergey Michell vom 24. August 1865, Nr. 211, giltig bis zum 24. August 1866.

Der Armenschein des Bürger-Okladisten Johann Christian Bessel.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Georg Ludwig Nölius, Peter Rudolt, Heinrich Wilhelm Grundmann, Johann Heinrich Ewald, Wilhelm Sage, Carl Wilhelm Podratzky, Emil Dahlitz, Robert Hermann Treymann, Alexander Jerutzky, Anißja Wassiljewa Wassiljewa, Georg Gustav Rietz, Graveur Selig Samuel Wulfsohn, Johann Daniel Hieronymus Rosenberg, Markus Keilmann, Michail Daboling, Anißja Loginowa, Wilhelm Schöhn genannt Schöhnberg, Spistinia Iwanowa, Nicolai Andrejew Minin, Peter Fleckenstein nebst Frau Amalie, Julius Wilhelm Kestner, Carl Rudolph Siebert, Nicolai Leuthe, Iwan Wassiljew Bergfried, Ansisa Petrowa Michailowa, Hanne (Channe) Lurje,

nach anderen Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: 1) Beilagen zu Nr. 48 der Grodnoschen, Nr. 47 der Wolhynischen, Nr. 49 und 50 der Moskauschen, Nr. 48 der Podolschen, Nr. 71 der Simbirskischen, Nr. 47 der Mohilewschen, Nr. 60 der Permschen, Nr. 47 der Tobolskischen, Nr. 61 der Kiewschen, Nr. 48 der Kostromaschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelung von Personen und Vermögen; 2) zu Nr. 215 und 220 besondere Ausmittelungsartikel der St. Petersburgschen Polizei-Zeitung; 3) ein Ausmittelungsartikel der Chersonschen Gouvernements-Regierung das Vermögen des Kaufmannssohnes Sabastian betreffend und 4) ein Artikel über ausgelooste polnische Schatzobligationen.

Livländischer Vice-Gouverneur: J. von Cube.

Aelterer Secretair: H. v. Stein.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Mittwoch, den 22. December 1865. № 147. Середа, 22. Декабря 1865.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouvern.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную сроку въ г. Ригѣ въ Редакціи Губ Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Волмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Der 1. Rigasche Consum-Verein.*)

Der 1. Consum-Verein in unserer Stadt, welcher am 23. Oct. d. J. von dem Herrn Minister des Innern bestätigt wurde, hat seit dem 6. Dec. d. J. seine Thätigkeit mit der Vertheilung der Contobüchlein an Diejenigen, welche sich zum Beitritt melden, und mit der Entgegennahme der statutenmäßigen Einlagen begonnen und bereits mit Lieferanten Contracte abgeschlossen. Kurze, in verschiedenen öffentlichen Blättern enthaltene Referate über diesen Verein, wiederholte Bekanntmachungen des Verwaltungsraths desselben und die in einigen Exemplaren vertheilten Vereins-Statuten sollten das Publicum in das neue Institut einführen; die seitherigen spärlichen Meldungen zum Eintritt in den Verein und die verlautbarten vielfachen verschiedenartigsten Fragen berechtigen aber zu der Annahme, daß hier am Orte der richtige Begriff über Wesen, Zweck und Einrichtung des Consum-Vereins noch mangelt. Die nachstehenden Zeilen bezwecken, etwaige irrige Vorstellungen zu läutern, dem Vorurtheil des Publicums gegen alles Neue entgegenzutreten und dadurch für die genossenschaftliche Propaganda einen kleinen Beitrag zu liefern.

Der 1. Rigasche Consum-Verein, an dessen Spitze ein Verwaltungsrath von 7 Personen steht und der sein Geschäftslocal im neuen Spohrschen Hause in der Weberstraße von 9 bis 12 Uhr geöffnet hält, bezweckt gemäß seinen Statuten seinen Mitgliedern gute Lebensbedürfnisse zum Tagespreise zu verschaffen und ihnen hierbei Gelegenheit zu geben, Ersparnisse zu erzielen.

Mitglied dieses Vereins kann Jeder werden, der das statutenmäßige Contobüchlein für 10 Kop. ausnimmt, eine vorläufig unverzinsliche Einlage von 50 Kop. bis 500 Rbl. macht und sich den Statuten unterwerfen will. Die Operationen, welche der Verein behufs Erreichung des gedachten Zweckes einzuhalten gedenkt, bestehen darin, daß er mit Kaufleuten und Gewerbetreibenden Verträge abschließt, wodurch diese sich verpflichten, den Mitgliedern des Vereins gute Waaren zum Tagespreise zu liefern und außerdem dem Verein einen Rabatt zu gewähren, wogegen der Verein sich verbindlich macht, diesen Lieferanten den Betrag, welcher ihnen für die den Mitgliedern des Vereins gelieferten Waaren zukommt, wöchentlich nach Abzug des gewährten Rabatts baar auszuzahlen. Der Consum-Verein behält sich statutenmäßig vor, sobald der geeignete Augenblick eingetreten ist, zur Versorgung seiner Mitglieder mit Lebensbedürfnissen Geschäfte auf eigene Rechnung zu betreiben. Die Theuerung und verschiedene Mißverhältnisse auf dem hiesigen Markte haben zunächst die Gründung des Consum-Vereins hervorgerufen; der Hauptzweck des Vereins wird daher stets bleiben, dem Markte Concurrenz zu machen, d. h. eigentlich der das Publicum am meisten drückenden und auf andere Weise nicht zu beseitigenden Aufkäuferei auf dem Markte durch Errichtung eines eigenen Marktes, einer Consumhalle, entgegenzutreten. Da diese Aufgabe nur vermittelst großer Geldmittel gelöst werden kann, so muß der Consum-Verein seine Operationen mit Hilfe von Vereinslieferanten beginnen und auf diesem Wege nicht blos seinen Mitgliedern Ersparnisse zuwenden, sondern auch auf die Bildung eines Vereinskapitals sein Streben richten.

Diese Andeutungen möchten zur Kennzeichnung des Wesens und Zweckes des Consum-Vereins genügen; will der Leser auch in die Einrichtung des Vereins Einsicht nehmen, so wird er gebeten, folgenden Erklärungen, welche der Verwaltungsrath den sich Meldenden zu geben pflegt, aufmerksam zu folgen.

Jemand tritt in das Büreau des Consum-Vereins, mit der Absicht, Vereinsmitglied zu werden, und erfährt, daß er sich zunächst in das Mitglieder-Verzeichniß einzuschreiben und 10 Kop. für das Contobüchlein zu erlegen habe. Nach Empfang des Büchleins ist er verpflichtet, eine sein Eigenthum verbleibende Einlage zu machen, welche in das Contobüchlein als Guthaben des Mitgliedes eingetragen wird. Beträgt diese Einlage 50 Kop. bis 5 Rbl. excl. so erhält der Einleger keine besondere Quittung, d. h. keinen Einlageschein, während ihm solcher Schein für jede voll eingezahlte 5 Rbl. ausgereicht wird. Das Mitglied erfährt nun ferner, daß es von seiner Einlage vorläufig keine Renten zu erwarten habe und daß die Renten des sich durch die Einlagen sammelnden Kapitals bis auf weitern Beschluß der General-Versammlung dem Vereinskapital zu Gute kommen sollen. Nachdem das Mitglied in die Listen der Vereinslieferanten Einsicht genommen hat, bestimmt es, wieviel sein wöchentlicher oder höchstens zweiwöchentlicher Bedarf für diejenigen Lebensbedürfnisse, welche es an diese Lieferanten zu beziehen ge-

*) Die littr. prakt. Bürger-Verbindung, welche gleichfalls einen Consum-Verein gründen wollte und auch schon die betreffenden Statuten ausgearbeitet hatte, beschloß mit Rücksicht auf die erfolgte Bestätigung des 1. Consum-Vereins ihr Project bis auf Weiteres zu beanstanden und die Thätigkeit des 1. Consum-Vereins durch den Eintritt ihrer Mitglieder zu fördern.

denkt, betragen kann, zahlt dann die von ihm genannte Summe bei der Vereinskasse ein und erhält dagegen Vereinsmarken über 1, 2, 3, 5, 10, 20 und 50 Kop., deren Gesammtbetrag stets genau in das Contobüchlein des Mitgliedes eingetragen wird. Jedes Mitglied wird bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam gemacht, daß die Vereinsmarken nur für die Vereinsmitglieder und für die Vereinslieferanten Geltung haben, in den Händen jedes Andern dagegen werthlos und Schaden bringend sind und daß die empfangenen Marken nur bei den Vereinslieferanten ausgegeben oder vorkommenden Falles im Vereinsbüreau eingelöst werden dürfen.

Nunmehr kauft das Mitglied mit Hilfe dieser Marken seinen Bedarf bei den Vereinslieferanten ein. Da jeder Lieferant dem Consum-Verein einen gewissen Rabatt zugestanden hat, so wird keine bei jenem für empfangene Waaren ausgegebene Marke voll verbraucht. Es hätte z. B. ein Bäcker 10% Rabatt gewährt und Jemand kaufte von ihm für 1 Rbl. Brod, so müßte Letzterer zwar auf 1 Rbl. in Marken zahlen; weil aber der Bäcker contractlich davon nur 90 Kop. beanspruchen kann, so fällt der Rest von 10 Kop. zunächst dem Verein, also sämmtlichen Vereinsmitgliedern zu. Jedem Mitgliede steht es selbstverständlich frei, seine Lebensbedürfnisse auch anderweitig für gewöhnliches Geld zu beziehen und solchergestalt auf die durch den Verein vermittelten und nur durch Vereinsmarken zu erlangenden Ersparnisse zu verzichten. Für diejenigen Marken, welche die Mitglieder den Vereinslieferanten zutragen, empfangen Letztere allwöchentlich aus der Vereinskasse das daselbst von den Mitgliedern gegen die Marken abgelegte Wirthschaftsgeld nach Abzug des gewährten Rabatts, der Rabatt selbst aber verbleibt in der Kasse, wird besonders notirt und alljährlich im Januar, April, Juli und October summirt. Von der sich ergebenden Summe kommen sodann jedes Mal in Abzug: die Unkosten der Verwaltung des Consum-Vereins, $2\frac{1}{2}$% für die Abnutzung des Vereinsinventars und die Renten der Einlage, sofern die General-Versammlung die Zahlung von Renten beschlossen hat. Die nachbleibende Summe gilt als reine Ersparung des Vereins und wird in 10 Theile getheilt, von welchen ein Theil dem Vereinskapital zufließt und 9 Theile unter sämmtliche Mitglieder nach Maßgabe der Summe vertheilt werden, für welche sie nach Ausweis ihres Contobüchleins im Laufe des verflossenen Vierteljahres Marken gelöst haben, d. h. in dem Verhältniß, in welchem sie zur Ansammlung der Ersparnisse beigetragen haben. Der Antheil jedes Einzelnen wird gleichfalls in das Contobüchlein eingetragen und auf Verlangen ausgezahlt, ausgenommen in dem Fall, wenn Jemand nicht die volle Einlage von 5 Rbl. gemacht hat und die auf seinen Theil fallende Quote daher zur Completirung der vollen Einlage verwandt werden muß. Das solchergestalt sich bildende Vereinskapital ist dazu bestimmt, dereinst eigene Geschäfte zu begründen.

Aus obiger einfachen Darlegung ergiebt sich der Nutzen, den der Verein erreichen will von selbst. Der Consum-Verein muß deßhalb als das wirksamste Mittel angesehen werden, die Bedürfnisse des Lebens billiger zu beschaffen, möglichen Schädigungen durch Fälschungen der Waaren und durch Kürzung an Maß und Gewicht entgegenzuwirken, die Solidität zu befestigen, den Sinn für Sparsamkeit zu beleben und die Ordnung im Hauswesen zu fördern. Der Consum-Verein ist daher wichtig für die Wirthschaft jeder Familie, welcher Berufsklasse sie immerhin angehören möge, und es ist sonach Pflicht eines Jeden, dem das Volkswohl wahrhaft am Herzen liegt, die Entwickelung des 1. Rig. Consum-Vereins nach Kräften, namentlich auch durch rege Theilnahme zu unterstützen.

Probiren ist besser als Studiren.

Von der Censur erlaubt. Riga, den 22. December 1865.

курсъ, свѣдѣнія о всѣхъ вновь выходящихъ книгахъ и другія тому подобныя справочныя свѣдѣнія.

Подписная цѣна:

	Безъ доставки на домъ.	Съ доставкой и пересылкой.
въ мѣсяцъ		70 коп. с.
на треть года	2 р. . .	2 р. 50 „
на полгода .	3 р. . .	4 р. — „
на годъ . .	6 р. . .	7 р. 50 „

Пріемъ объявленій всякаго рода по 3 к. со строки обыкновеннаго шрифта.

Подписка принимается въ Москвѣ, въ главной конторѣ „Московской Газеты“ (у Арбатскихъ воротъ, въ Хлѣбномъ переулкѣ д. Забѣлина), въ книжныхъ магазинахъ: Черенина, Базунова и др.; въ С. Петербургѣ у Кожанчикова. Гг. иногородные адресуютъ свои требованія прямо въ главную контору редакціи „Московской газеты“ по вышеозначенному адресу.

1-й Nr. выйдетъ 2-го Января.

Bekanntmachungen.

Hilfsverein
der Verwalter und Arrendatoren des Gouv. Livland.

Von der Administration des Allerhöchst bestätigten Hilfsvereins der Verwalter und Arrendatoren Livlands wird hiermit bekannt gemacht:

1) Daß die nächste Versammlung des Hilfsvereins am 22. Jan. 1866, Vormittags 11 Uhr, in der Stadt Dorpat im Hause und im Local des Herrn Collegien-Secretairs G. Grünberg stattfinden wird.

2) Tagesordnung:

a. Empfangnahme der jährlichen Beiträge pro 1866.
b. Aufnahme der sich meldenden Candidaten.
c. Zufolge § 52: Austritt eines Administrations durch das Loos und Neuwahl eines solchen.
d. Wahl der ad § 54 vorgeschriebenen Deputirten zur Revision der Rechenschaftsablegung und Actionen der Administration.
e. Jahresrechenschafts-Bericht pro 1865.

3) Als Mitglieder des Hilfsvereins werden alle Verwalter und Arrendatoren Livlands — ohne Unterschied des Standes — aufgenommen. Zu diesem Zwecke muß der resp. Interessent von einem Mitgliede in Vorschlag gebracht werden, oder aber — schriftlich oder persönlich — direct an die Versammlung des Hilfvereins sich wenden und die Belege über seine moralische Führung beibringen.

Publ. Blumenhof über Wolmar, den 17. Dec. 1865 2

Nr. 100. **Im Namen der Administration des Hilfsvereins:**

E. Baldus, Präsident.

Den Interessenten zeigen hiermit an, daß unsere **Jahres Amts-Versammlung** den 10. Januar 1866 auf dem Weidendamm, Haus Wunderlich abgehalten werden wird. Nach Beendigung der Amtsgeschäfte findet der übliche **Ball** statt. 2

Der Vorstand des Müller-Amtes.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Frischen **1865**er

Bairischen Spalter-Hopfen

verkauft billigst

Carl Chr. Schmidt,

Haus Rathsherr Schaar an der Schwimmpforte. 2

Anzeige für Liv- und Kurland.

Avis für Landwirthe!

In Folge der hohen Leinsaatpreise habe ich mich veranlaßt gesehen, den Preis für **Leinölkuchen** bis auf Weiteres auf 8½ Rbl. S. pr. Berkowez festzusetzen und bringe dieses den Herren Landwirthen mit der Anzeige zur Kenntniß, daß ich die Leinkuchen auf Wunsch auch gemahlen, zu 9 Rbl. S. per Berkowez liefere. — Aufträge werden prompt ausgeführt in meiner Fabrik in Thorensberg, sowie in meinen Mehl-Niederlagen in der Stadt an der Neupforte und Haus Rathsherr Schaar an der Schwimmpforte.

Carl Chr. Schmidt. 2.

Angekommene Fremde.

Den 22. December 1865.

Stadt London. Hr. Officier Lawrow, Hr. Junker Schatzky von Schaulen; Hr. Dr. Klotz aus Livland und Sponholz aus Kurland; Hr. Maschienenbauer Gunsenheimer von Libau; Hr. Kaufmann Marcus von Mitau; Baronin Liwen aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. Hr. von Pander aus Livland.

Hotel garni. Hrn. Lehrer Jucun und Auzing aus Livland; Hrn. Kaufleute Knsch von Dünaburg und Brum von Mitau; Hr. Beamter Becker, Hr. Kaufmann Freymann von Wolmar.

Hotel Bellevue. Hr. Arrendator Jakobsohn von Kreutzburg; Hr. Dr. med. Hartmann aus Livland.

Hotel de Berlin. Hr. Kaufmannssohn Hirschfeldt von Libau.

Stadt Dünaburg. Hrn. Kaufleute Loewis von Dünaburg; Semenajew von Opotschka; Skanger von Reschitza; Hr. Revisor Jankowsky aus Livland.

Frankfurt a. M. Frau Baronin v. Engelhardt von Wenden; Hr. Baron Stempel von Friedrichstadt; Hr. Beamter Böhm von Mitau; HH. Mediciner Weller und Paris von Friedrichstadt; Hr. Provisor Stahl, Hr. Dr. Poresch aus Livland; Hr. Revisor Nettenberg von Wolmar.

Redacteur A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.